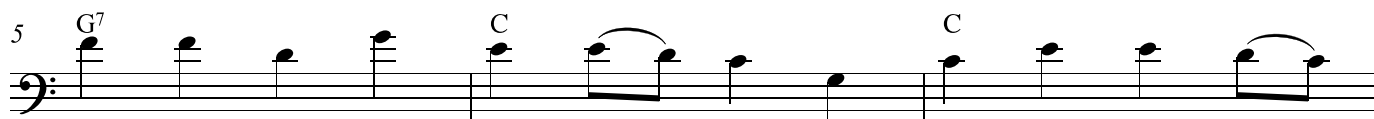


# Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind

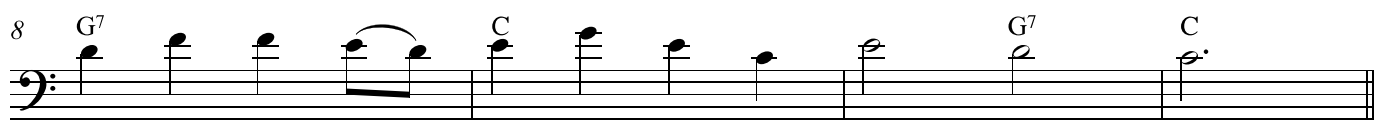
www.franzdorfer.com



Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin ritt durch Schnee und Wind, sein  
 Im Schnee saß, im\_ Schnee saß, im\_ Schnee da saß ein ar - mer Mann, hatt'  
 Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin zog die Zü - gel\_ an, sein  
 Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin Sankt Mar - tin gab den hal - ben\_ still, der



Roß das trug ihn fort ge - schwind. Sankt Mar - tin ritt mit\_  
 Klei - der nicht, hatt' Lum - pen\_ an. "O helft mir doch in\_  
 Roß stand still beim ar - men\_ Mann, Sankt Mar - tin mit dem\_  
 Bett - ler rasch ihm dan - ken\_ will. Sankt Mar - tin a - ber\_



leich - tem Mut: sein\_ Man - tel deckt' ihn warm und gut.  
 mei - ner Not, sonst ist der bit - tre Frost mein Tod!"  
 Schwer - te teilt' den\_ war - men Man - tel un - ver - weit.  
 ritt in Eil' hin - weg mit sei - nem Man - tel - teil.

5.Sankt Martin, Sankt Martin,  
 Sankt Martin legt sich müd' zur Ruh  
 da tritt im Traum der Herr dazu.  
 Er trägt des Mantels Stück als Kleid  
 sein Antlitz strahlet Lieblichkeit.

6.Sankt Martin, Sankt Martin,  
 Sankt Martin sieht ihn staunend an,  
 der Herr zeigt ihm die Wege an.  
 Er führt in seine Kirch' ihn ein,  
 und Martin will sein Jünger sein.

7.Sankt Martin, Sankt Martin,  
 Sankt Martin wurde Priester gar  
 und diente fromm an dem Altar,  
 das ziert ihn wohl bis an das Grab,  
 zuletzt trug er den Bischofsstab.

8.Sankt Martin, Sankt Martin,  
 Sankt Martin, o du Gottesmann,  
 nun höre unser Flehen an,  
 O bitt' für uns in dieser Zeit  
 und führe uns zur Seligkeit.